

Biographie

*1949

1970 – 76 *Studium* der Germanistik, Politik und Soziologie an der TU Hannover und der FU Berlin.

1976 – 1979 Studien zur Sprach- und Kulturgeschichte der frühen Neuzeit als Mitglied einer von R. Koselleck am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld geleiteten Forschergruppe und als *Stipendiat* der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel .

Gleichzeitig Mitarbeit in mikroanalytischen Projekten zur Untersuchung nonverbaler und verbaler therapeutischer, instruktiver u.a. Kommunikation.

1979 – 1980 *Wissenschaftlicher Mitarbeiter* (DFG) am FB Sozialwesen der GH Kassel, Forschung und Lehre zu Einzel- und Gruppentherapien und zu Supervisions- und Balintgruppen. Fortbildung in verschiedenen Beratungsansätzen.

Ab 1981 Mitarbeiter und später *Hochschuldozent* (1989) an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft im Fach Linguistik (Pragmatik, Sprachsoziologie und -geschichte) der Universität Bielefeld, *Promotion* über die Methodologie empirischer Sozialforschung.

1988/89 Projekt ‚Veröffentlichung und Datenschutz in historischer Perspektive‘, gefördert aus Mitteln der Universität Bielefeld.

1989 *Habilitation* (Sprach- und Kommunikationswissenschaft) über den medien- und kommunikationsgeschichtlichen Umbruch in Europa im 15. / 16. JH.

1989/90 Vertretung der Professur für Deutsche Sprachgeschichte an der Katholischen Hochschule Eichstätt.

1991/92 Projekt ‚Behandlung der Neuen Technologien im Unterricht der allgemeinbildenden Schulen‘ (Niedersächsisches Kultusministerium / Landesinstitut für Fort- und Weiterbildung)

1993 *Professur für ‘Kommunikationslehre’* im Institut für Gartenbauökonomie der Universität Hannover. Entwicklung eines Curriculums für die Vermittlung kommunikativer Schlüsselqualifikationen an Ingenieure und Naturwissenschaftler. Forschungen zur kulturgeschichtlichen

und psychologischen Dynamik der Beziehung 'Mensch - Pflanze' und von gartenbaulichen Tätigkeiten. Gruppendynamische Trainings und Supervision von Praktikern.

1996 Abschluß der mit K. Rappe-Giesecke durchgeführten Langzeitstudie (1979-95) über die ‚Supervision als Medium kommunikativer Sozialforschung‘.

Seit 1999 *Lehrstuhl für Vergleichende Literaturwissenschaften mit den Schwerpunkten Kultur- und Medientheorie, Mediengeschichte* an der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt. Zu gleichen Teilen Lehre in der Literatur- und in der Kommunikationswissenschaft.

2000 Back to return, Forschungs -und *Tanzprojekt* gemeinsam mit Willi Dorner (Choreograph),gefördert von den ‚Wiener Festwochen‘, Aufführungen im Rahmen der Internationalen Tanzwoche Wien (6.- 10.08.) <http://www.uni-erfurt.de/kommunikationswissenschaft/kr-komlehre/kr_komm.htm> und <<http://www.kommunikative-welt.de/tanz/supervision/index.htm>>

10. 2000 und **09. 2001** (Mit-)Ausrichtung der Workshops ‚*p0es1s – Poetologie digitaler Texte*‘ in Kooperation mit dem WZ Kulturforschung der Uni Kassel, gefördert durch die Stiftung Brückner-Kühner , die Uni Erfurt und (2001) durch die DFG <<http://www.dichtung-digital.de/Forum-Kassel-okt-00/>> und <<http://www.p0es1s.net/poetics/start.html>>

2002 Abschluss der mediengeschichtlichen Trendanalyse ‚Von den *Mythen* der Buchkultur zu den Visionen der Informationsgesellschaft‘ (Buch/CD-ROM/web-Projekt mit dem Suhrkamp Verlag) <<http://mythen-der-buchkultur.de>>

2001 - 2005 Projekte zur internetgestützten Wissensvermittlung (WaKo3D) , gefördert durch das BMBF <<http://www.uni-erfurt.de/kommunikationswissenschaft/forschungsprojekte/WaKo.html>> und zu ‚Design und interaktive Gestaltung von datenbankgestützten Lehr- und Lernmaterial‘, gefördert aus Mitteln der BfA und der Universität Erfurt. Beteiligung an verschiedenen Forschungsverbunden zur ‚Lernkultur im Medienzeitalter‘

Vgl.: <www.kommunikative-schlueselqualifikationen.de>

2004 - 2008 Studien zur kulturvergleichende Mediengeschichte, u.a. gemeinsam mit Shiro Yukawa zu Parallelen und Divergenzen der Einführung und Ausbreitung typographischer und anderer Druckverfahren zwischen Japan und Deutschland. (zusammengefaßt in: 'Die Entdeckung der kommunikativen Welt', Frankfurt 2007)

ab 2004 Lehre und Forschung zur digitalen Fotografie und zum neuen Medium der Fotobücher. Eigene fotografische Praxis.

2005 - 2009 Antragsteller und Mitarbeit im Graduiertenkolleg „Mediale Historiographien“ (DFG) der Universitäten Weimar, Erfurt und Jena.

Durchgängige Arbeit an einer posttypographischen Erkenntnistheorie unter dem Oberbegriff *Triadisches Denken* ; vgl.: <www.triadisches-denken.de>

ab 2005 Das *Neue triadische Denken* wird in dem Projekt. 'Goethes Italienische Reisekur - Eine Selbsttherapie und Karriereplanung 1786-1788' beispielhaft dargestellt. Das Projekt wird noch eine Weile reifen.

2010 Verabschiedung aus den universitären Institutionen